



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neues Ablass-Büchlein

Martin <von Cochem>

Dillingen, 1693

Das ailffte Capittel. Von etlichen kleinen Ablassen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37969

Das eilffte Capittel.

Von etlichen kleinen Ablassen.

Ich bringe ich unterschiedliche kleine Ablassen herbey / welche zwar mit geringer Mühe zu verdienen / dan noch nicht in geringem Werth zu halten seynd. Dan wie geringer sie seynd / desto sicherer und unfehllicher sie auch seynd: so gar daß kein vernünftiger Mensch an deren Erlangung zweiffeln kan / wie du zu End dieses Capittels vernennen wirst. Die Ablassen aber seynd folgende.

So oft ein Priester sich zur H. Meß bereitet / erlangt er 30. Tag Ablass.

So oft ein Priester die H. Meß leset / erlangt er 40. Tag Ablass.

So oft einer prediget / erlangt er 100. Tag.

Wan er Beicht höret / erlanget er 20. Tag. Wan

110 Das eilffte Capittel

Wan er Christliche Lehr haltet.
100. Tag.

Wer zu den Worten Te ergo quaesumus tuis famulis subveni. Die Knie biegt. 30. Tag.

Wer den Psalm. Laetatus sum, für den Friden der Kirchen bettet / erlangt 10. Tag.

Wer ein Miserere bettet / 80. Tag.
Wer ein Confiteor spricht. 40. Tag.

Wer ein Salve Regina spricht. 40. Tag.

Wer der Mutter Gottes Officium bettet / erlangt zu jeder Bezeit oder Hora 40. Tag.

Zum Maria Mater gratiae. 10. Jahr.

Zum Quem terra, pontus, sidera. 10. Jahr.

Zum O gloriosa Virginum. 10. Jahr.

Zum Alma Redemptoris mater. 5. Tag.

Zur Antiph. Nativitas tua, Dei genitrix. 5. Tag.

Wer

von kleinen Ablassen. III

Wer zum Magnificat, Benedictus,
und Nunc dimittis stehet / erlangt zu
jedem 40. Tag.

Wer sich zum Gloria Patri biegt.
30. Tag.

Wer sich zum letzten Vers eines
Hymni bieget / erlangt 40. Tag.

Wer sich zum Verbum caro factum
est in der Mess bieget / erlangt. 30.
Tag.

Wer vor dem Hochw. Sacra-
ment die Knie bieget / erlangt 20. Tag.

Wer andächtig Mess höret. 40.
Tag.

Wer eines Priesters erste Mess
höret. 300. Tag.

So oft man Predig höret / 100.
Tag.

So oft man beichtet / 80. Tag.

So oft man Communicieret. 80.
Tag.

So oft man fastet / 80. Tag.

So oft man Almosen gibt / 40.
Tag. **So**

So oft man einen Krancken besucht. 40. Tag.

So oft man ein gemahltes / oder gegossenes / oder geschritztes Creutz küffet 40. Tag.

So oft einer zu dem Namen Jesu / wie auch zu dem Namen Mariæ das Haupt bieget / 20. Tag.

So man einem Priester Ehr beweiset. 5. Tag.

Wer einen Ordens Habit küffet. 5. Jahr 200. Tag.

Wer Gott umb die empfangene Wolthaten dancket / erlanget. 40. Tag.

Wer etwas für die Abgestorbene bettet / 20. Tag.

Wer das Officium von 3. Lectiōnen für die Abgestorbene bettet / erlangt 80. Tag.

Wer zu Ehren der fünf Wunden Christi und der fürnemsten Schmerzen Mariæ einmal im Tag fünf Vater

ter

ter unser und Ave Maria bettet / erlangt zehen tausend Tag Ablass.

Wer die Mutter G. Ottes zu grüßfen / und sich ihr zu befehlen / ein Ave Maria bettet wan die Uhr schlägt / erlangt jedesmal tausend Tag Ablass : welchen Pabst Leo X. gegeben / und Paulus V. bestättiget hat.

Has duas ult. Indulg. desumpsi. ex Thesauro Mariano P. Pauli de omnib. SS. Discal. cap. 12.

Reliquas accepit ex P. Wolfgangi Eder, Gnaden-Brunn: par. 2. c. 5. & libello intitulado, Exercitii divotissimi di M. Nicolo Eschio. In Vicenza.

Alle diese Ablassen seynd von Jeanne XXII. und etlichen anderen Pabsten gegeben und bekräftiget / und bißhero nicht widerruffen worden : weswegen sie billich in Obacht sollen genommen werden.

An Erlangung diser Ablassen kan
ja

ja niemand zweiffen / dieweil ja bey
deren vilen nicht mehr erfordert wird /
als das man das Haupt / oder die
Knie biege : oder auffstehe / oder et-
was küssen solle. Wer nun diß im
Stand der Gnaden thut / und die
Meinung hat den Ablass zu erlangen /
der erfüllet ja alles was zur Erlangung
des Ablass von Gott und der Kirchen
erfordert wird. Wan dan diser den
Ablass nicht erlangte / so wäre der Ab-
lass vergebens geben worden : und
kõnte ja kaum ein einiger Ablass er-
worben werden. Welches ohne Nach-
theil der Kirchen und des H. Ablass
nicht kan gesagt werden. Deswegen
glaube festiglich / das wan du in Bet-
tung deines Rosenkrantz zu dem Na-
men **J**esus / oder **M**aria dein
Haupt ein wenig biegest / du zu jedem
Namen zwainzig Tag Ablass erlan-
gest. Wan du in die Kirch kommest /
oder wider hinauß gehest / und gegen
dem

dem Tabernackel / darin das H. Sa-
erament auffbehalten wird / deine Knie
biegest / so erlangest du unfehlbarlich 20.
Tag Ablass. Wan du zum Gloria
Patri, oder zum Verbum caro factum
est. dein Haupt biegest / so verdienst
du ungezweiflet jedesmal 30. Tag
Ablass. Und also fort an von allen ob-
gemelten Ablassen.

Du mögtest aber sagen / diser Ab-
lass seye gar gering / und kaum verdie-
nens werth: ich sage aber das er nicht
gering / sonder wol verdienens werth
seye. Dan so offft du einen zwainzig
tägigen Ablass verdienst / das ist eben
so vil / als wan dir der Beichtvatter
eine zwainzig tägige Buß aufferleg-
te / oder Gott dir wegen deiner Sün-
den im Fegfeur eine zwainzig tägige
Pein verordnet hätte / und dir sagte:
Wan du diser Pein wilt befreyet
seyen / so biege nur einmal zum
Gloria / dein Haupt. Dan ja die
Waz

Warheit ist / daß du eine jede von diesen Straffen mit einem einzigen Haupt biegen zum Gloria Patri könnest abbüssen. Ist diß nicht eine geringe Gnugthuung für eine so schwere Buß? Ist diß nicht ein überaus schlechtes Mittel seine Schuldē zu bezahlen? Wie leichtlich / und wie oft kanstu in einem Tag die süße Namen **Jesus** und **Maria** aussprechen / und dein Haupt ein wenig darzu biegen. Wan du in Rettung deines Rosenkrantz zu jedem **Jesus** und **Maria** dein Haupt biegest / so erlangst du an jedem Gesetzl / neben den anderen Ablassen / sechs hundert Tag : und an fünf Gesetzen drey tausend Tag Ablass. Welche nach der obigen Erklärung an der Fegfeurs Zeit zwar gar wenig abkürzen : dennoch eine drey tausend tägige Pein ausleschen und abbüssen.

Du mußt aber wol in Obacht nehmen /

men / daß du im Stand der Gnaden/
oder ohne wissentliche Todssünd sehest:
und daß du eine außtruckliche Mei-
nung und eiffrige Begird habest / den
Ablass zu verdienen. Es ist zwar gut/
aber nicht vomnöthen daß du zu jedem
Werck gedenckest: Disß Werck wil
ich thun / den versprochenen Ablass zu
erlangen: sonder es ist gnug daß du
einmal für allemal deine Meinung
machest/ bey allen Wercken den Ablass
zu gewinnen. Deswegen sprich jetzt
folgende

**Meinnung und Begird / die
kleine Ablassen zu erlangen.**

Almächtiger ewiger GOTT / ich
hab eine herzkliche Begird die jetzt
gemelte kleine Ablassen zu verdienen /
und deiner strengen Gerechtigkeit
dardurch jedesmal einen Theil meiner
schwären Schulden zubezahlen. Des-
wegen bezeuge ich hie vor dir und dem

S gan-

ganken himmlischen Heer / daß so offft
ich eins von den obgeschribenen Wer-
cken verrichte / ich es neben deiner größe-
ren Ehr / zur Erlangung des verspro-
chenen Ablass zu verrichten gedencke.
Wan ich schon zur Zeit des Wercks
an keinen Ablass solte gedenccken / so
wollest du darnoch das Werck auff
solche Weiß annehmen / als wan ich
jedesimal die außtruckliche Meinung
den Ablass zu erlangen gemacht hätte.
Sage deswegen jezund für allemal /
daß so offft als ich Mess und Predig
höre / faste / beichte / und Communi-
ciere / das Miserere / Confiteor und
Salve Regina bette / oder ein anders
Ablass Gebett spreche. So offft ich
mein Haupt oder Knie zum Namen
Jesu und Maria / zum Gloria Pas-
tri / Verbum caro / und vor dem H.
Sacrament biege. So offft ich ein
Creuz küsse / ein Almosen gibe / einem
Priester Ehr beweise / oder eins von
den

den obgemelten Wercken verrichte :
daß ichs alzeit außdrücklich zu thun
gesinnet seye / die obgemelte / und alle
versprochne Ablassen zu erlangen. Dis-
se meine Meinung und Begird solle
unwiderrufflich seyn / und bis zum
End meines Lebens vor dir gelten.
Amen.

Das zwölffte Capittel.

Von der Krafft des Vatz-
ter unsers und Aue Maria.

Sennach die fürnemste Ablassen
durch das H. Vatter unser und
Aue Maria verdient werden / als wil
ich etwas wenigß von der Krafft diser
H. Gebettern melden. Wisse daß un-
der allen unendlichen Gebetter keine
heiliger / kräftiger / und Gott ge-
fälliger seyen / als eben dieselbige. Dan
ja das H. Vatter unser von Christo
Jesu selbstem von Ewigkeit her in sei-
nem Göttlichen Herzen getragen /

S ij Dar